

Berufliche Schule Am Lämmermarkt

Berufsschule für den Außenhandel
Institut für Außenhandel
Wirtschaftsgymnasium
Nachqualifikation Englisch



PROTOKOLL DER TAGUNG DER LERNORTKOOPERATION DES AUSSENHANDELS

AM 16.10.2018

Ort: Berufliche Schule Am Lämmermarkt (BS 31), Wallstr. 2, Raum 111

Zeit: 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Ausbildungsbetriebe, Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule Am Lämmermarkt lt. Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Um 16 Uhr begrüßen Herr Kafitz, (Schulleiter), Frau Gratopp, (Abteilungsleiterin Berufsschule) und Frau Schwartze (Vorsitzende der Lernortkooperation) die Anwesenden. Frau Schwartze dankt allen an der Ausbildung beteiligten Personen für Ihr Engagement. Als Termin für die nächste Lernortkooperation nennt Frau Gratopp den 24.09.2019.

2. Aktuelles aus der Berufsschule

Frau Gratopp berichtet:

- Bestenehrung der Handelskammer Hamburg: Frau Lea Hartmann aus der Klasse Außenhandel + (2015), Auszubildende des Unternehmens Gebrüder Heinemann SE & Co. KG wird ausgezeichnet;
- die Nachfrage nach qualifizierten Außenhandelskaufleuten ist sehr hoch. Stellenanzeigen und Ausbildungsplatzangebote werden auf der Homepage des Lämmermarktes unter „Berufsschule“ eingestellt;
- das Anmeldeformular zur Berufsschule wurde überarbeitet, ein digitales Ausfüllen des Formulars ist jetzt möglich (s. Homepage), anzugeben ist nun auch ein Fremdsprachenwunsch mit Niveaustufenangabe. Rückmeldung aus dem Plenum: Die Angabe der Niveaustufe ist für die Ausbildungsunternehmen z.T. schwierig, da diesbezüglich ggf. keine ausreichenden Informationen vorliegen (nicht alle Abgangszeugnisse allgemeinbildender Schulen weisen eine Niveaustufe aus).
- Einschulungstermin August 2018: Aufnahme von sieben neuen Berufsschulklassen, davon die Klasse Außenhandel+ mit 32 Auszubildenden und zwei neue Institutsklassen mit insgesamt 227 Auszubildenden;
- in drei der neuen Klassen (A 18/05, A 18/10, A 18/11) ist der Fremdsprachenunterricht im Kurssystem organisiert;
- insgesamt besuchen ca. 635 Auszubildende Berufsschule und Institut;
- die Nachschreibetermine für das laufende Halbjahr liegen an folgenden Freitagen jeweils um 16h: Freitag, 02.11.2018 / Freitag, 14.12.2018 / Freitag, 11.01.2019, die Teilnehmerzahlen sind sehr hoch, seitens eines Ausbildungsunternehmens wird angeregt, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen als Berechtigung für die Teilnahme am Nachschreibetermin einzufordern.

Frau Gratopp spricht den Ausbildungsunternehmen und allen Lehrerinnen und Lehrern Dank und Anerkennung für ihr Engagement in der Ausbildung aus.

3) Informationen zur Fremdsprachenzertifizierung an der Berufsschule

Die Vorbereitung auf die Fremdsprachenprüfungen in Französisch und Spanisch finden im Unterricht der Berufsschule statt. Die Fremdsprachenzertifizierung ist in den Sprachen Französisch und Spanisch nach dem Europäischen Referenzrahmen möglich. Für Auszubildende in der Klasse Außenhandel+ wird für das Fach Englisch die Teilnahme an der Prüfung *Business English Certificate (University of Cambridge)* angeboten. Die Abschlussprüfungen enthalten einen mündlichen und schriftlichen Teil und werden auf unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Die Zertifikatserstellung erfolgt durch die verschiedenen Sprachinstitute. Die Teilnehmerzahlen an den Zertifikatsprüfungen in Spanisch und Französisch entsprechen derzeit denen der alten Handelskammerprüfungen. Der Vorteil an der Zertifikatsprüfung an den Instituten ist, dass es jeweils einen mündlichen und schriftlichen Prüfungsteil gibt, und es je nach Vorkenntnissen unterschiedliche Prüfungsstandards gibt.

Das Institut für Spanisch ist das Instituto Cervantes / Hamburg, für Französisch das Institut Français / Hamburg und für Englisch in der Klasse *Außenhandel+* wird das Business English Certificate der University of Cambridge angeboten.

4) Sprachförderung Deutsch an der Berufsschule

Eine Sprachförderung Deutsch kann für Auszubildende im 1. und 2. Ausbildungsjahr, die weniger als 5 Jahre in Deutschland sind und ein Sprachniveau in Deutsch, welches geringer als „B2“ ist, angeboten werden.

Die Auszubildenden verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme, eine Freistellung durch die Ausbildungsbetriebe ist erforderlich.

Die Sprachförderung findet in 4 zusätzlichen Stunden am Freitagnachmittag und in Anlehnung an einen regelhaften Unterrichtstag in Kleingruppen statt, in einer Klasse erfolgt sie zurzeit integriert in den Fachunterricht.

Der Förderbeginn für 2018er Klassen ist der 15.10.2018.

Bisherige Rückmeldungen ergaben, dass ein Jahr Förderung nicht ausreicht. Insgesamt 16 Auszubildende haben das Angebot angenommen. Die Beantragung für ein zweites Jahr wurde genehmigt. Selbst bei einem guten Sprachniveau bedarf es oftmals einer Förderung. Das Angebot wird gut angenommen. Freitags wird eher die Allgemeinsprachlichkeit (Texte schreiben, Grammatik) und am 2. Tag die Fachsprache gefördert.

Frau Hagemann als unterrichtende Lehrerin berichtet über die Sprachförderung. Sprachliche Herausforderungen werden gemeinsam mit den Schülern angesprochen: z.B. musste ein Schüler eine Beschwerdeantwort auf eine Email verfassen. Die Sprachförderung enthält auch Text- und Wortschließungsarbeit; Diskussionen und Stellungnahmen werden mündlich und schriftlich geübt. Eine Evaluation hat ergeben, dass die Teilnehmer Erlerntes gut anwenden können und Klausurergebnisse sowie die mündliche Mitarbeit sich verbessert haben.

5) Arbeitsphase: Fachvorträge an der Berufsschule / Compliance Lehrgang (Zollbezogene Abwicklung im Außenhandel)

Frau Gratopp leitet die o.g. Arbeitsphase durch Information über bereits geplante und in vergangenen Jahren stattgefundene Fachvorträge ein, diese finden jeweils nachmittags ab 16h im Raum 111 statt. Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten können Anmeldungen bis insgesamt 100 Teilnehmer berücksichtigt werden, für darüber hinausgehende Anmeldungen im Anschluss wird eine Warteliste eingerichtet.

Seit 2013 wurden durch Vertreter und Vertreterinnen von Ausbildungsunternehmen Fachvorträge zu folgenden Themen angeboten:

2013: Zollschuldentstehung, Verdeckte Frachtkosten

2014: Präferenzrecht, Antidumping, Außenwirtschaftsrecht

2015: Wechselkursabsicherung, Hedging

2016: Motivation und Führung, Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in China

2017: Existenzgründung

Lehrgang Compliance / Zollbezogene Abwicklung im Außenhandel

- Schwerpunkt: Zollbezogene Abwicklung, Frau Gratopp gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte
- geplante Unterrichtstage im Durchlauf 2018: montags und mittwochs, jeweils 1. – 6. Stunde (4 Unterrichtstage)
- Angebot für Auszubildende der Klasse Außenhandel+, Vergabe von Restplätzen an Schüler anderer Prüfungsklassen

Die Auszubildenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs ein Zertifikat.

In der sich anschließenden Arbeitsphase tauschen sich die Anwesenden zu Themen für weitere Fachvorträge aus und erörtern Möglichkeiten, Referentinnen für Themen zur zollbezogenen Abwicklung aus den Unternehmen abzustellen.

6) Neuerungen in der Ausbildung zum/zur Betriebswirt/-in im Außenhandel

Herr Kafitz berichtet über die Neuordnung des Betriebswirtes im Außenhandel an unserer Schule in Kooperation mit der NOVI-Fachhochschule in Utrecht/Holland.

Im Rahmen dieses dualen Studiums soll vor allem die Vermittlung studiennaher Inhalte verhindern, dass gute Auszubildende an Universitäten abwandern, um sie stattdessen als qualifizierte Mitarbeiter/innen für die Betriebe zu gewinnen.

Als problematisch hat sich der Umstand erwiesen, dass der Abschluss nicht staatlich anerkannt ist und die Anerkennung durch die Betriebe für viele Absolventen/innen nicht ausreicht. Diese streben deshalb nach der Ausbildung vielfach weiterhin ein Studium an.

Aus diesem Grund wurde jetzt eine feste Kooperation mit der NOVI-Fachhochschule in Utrecht/Holland in Form eines parallelen Studiums innerhalb der dualen Ausbildung vereinbart.

Herr Kafitz erläutert, dass mit der Neuordnung der Abschluss bleibt, die Inhalte aus der Ausbildung im Außenhandel bleiben und diese von der Hochschule Utrecht anerkannt werden. Die Azubis sind nach 3,5 Jahren fertig und erwerben den Abschluss zum Außenhändler, den zum Betriebswirt sowie den Bachelortitel (BBA).

Auf der Grundlage eines dreijährigen Ausbildungsvertrages werden die Auszubildenden zu Beginn des Bildungsgangs immatrikuliert und beginnen mit dem Studium. Nach sechs Semestern schließen die Studierenden als Betriebswirt/in im Außenhandel mit Prüfungen vor dem Institut und der Handelskammer ab, nach einem weiteren Semester erlangen sie den Bachelor of Business Administration.

Nach den Prüfungen im 6. Semester sowie im 7. Semester werden in Utrecht Block-Präsenzveranstaltungen (am Wochenende) durchgeführt.

Die Kosten betragen €255 pro Monat, insgesamt also €10.710.

Die Kopplung der BIA-Ausbildung mit dem Bachelor gibt den Ausbildungsbetrieben im Außenhandel ein konkurrenzfähiges Ausbildungsmodell zum dualen Studium, das in anderen Branchen angeboten wird.

Vertreter der Hochschule aus Utrecht kommen im 1.-5. Semester nach Hamburg, um hier Lehrveranstaltungen durchzuführen. Nach der Kammerprüfung gehen die Auszubildenden für Präsenzphasen nach Utrecht.

Gestartet hat der erste Durchgang mit 40 Auszubildenden aus 23 Unternehmen im Sommer 2018. Die Kick-Off-Veranstaltung mit der NOVI hat am 15.09.2018 stattgefunden und wurde von den Herren Winter und Sieger als positiv bewertet. Herr Kafitz merkt an, dass man jetzt noch gerade den einen oder anderen Auszubildenden auf BIA + Bachelor umändern könnte.

7) Geplantes Neuordnungsverfahren des Ausbildungsberufes Kauffrau-/mann im Groß- und Außenhandel/Fachrichtung Außenhandel (Herr Jens Engel / HELM AG)

Frau Gratopp informiert über den Ablauf des Neuordnungsverfahrens des Ausbildungsberufs. Herr Engel, der Ausbildungsleiter der Helm AG, und Frau Gratopp sind als Sachverständige im Neuordnungsverfahren berufen worden.

Die Sachverständigenkommission zur Erarbeitung eines Entwurfs für die Ausbildungsordnung wird im Oktober 2018 voraussichtlich erstmalig tagen. Herr Engel betont, dass er sich weiterhin für die bestehende Hamburger Prüfung für Außenhandelskaufleute einsetzen wird. Ebenso informiert Herr Engel über erste bildungspolitische Eckwerte, z.B. dass eine gestreckte Prüfung angestrebt wird.

8) Schlussworte

Herr Kafitz und Frau Gratopp bedanken sich bei den Teilnehmern für ihr Erscheinen und ihre Mitarbeit und beenden die LOK.

Protokoll: Astrid Kruse